

Erscheint täglich
früh 6 1/2 Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisstraße 33.

General-Redacteur Fr. Götzner.
Sprechstunde d. Redaction
Montag von 11-12 Uhr
Dienstag von 6-8 Uhr.

Annahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Anzeigen in den Donnerstagen
bis 8 Uhr Nachmittags.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 85.

Montag den 25. März.

1872.

Anlage 9500.

Abonnementpreis
vierteljährlich 1 Thlr. 1/2, Halbj.
incl. Fracht 1 Thlr. 10 Ngr.

Jede einzelne Nummer 2/3 Ngr.
Gebühren für Extrablätter
ohne Postbeförderung 9 Ngr.
mit Postbeförderung 12 Ngr.

Inserate
die Spalte 1 1/2 Ngr.
Anzeigen unter d. Redactionstitel
die Spalte 2 Ngr.

Abtheilung:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Local-Comptoir, Hauptstr. 21.

Bekanntmachung.

Denjenigen Eltern, Pflegeeltern und Vormündern, welche ihre Kinder und Pflegebefohlenen für
Okt. d. J. zur Aufnahme in die **Nachschreibschule** bei uns angemeldet haben, wird hiermit
bekannt gemacht, daß nach erfolgter Begutachtung durch die Herren Stadtvorordneten nur die
Söhne der nachstehend Genannten haben Befähigung werden können:

Name der Kinder	Name der Eltern oder Pfleger-Eltern	Stand und Gewerbe derselben	Wohnung
1 Anders, Wilhelmine Ernestine Clara	Anders, Carl Friedrich Hermann	Polizeivortruppal	Kantstädter Stein- weg 70.
2 Bahrmann, Anna Clara	Bahrmann, Gottfried Otto	Schuhmacher	Thomaskgäßchen 7.
3 Bargmann, Franz Heinrich Rudolf	Bargmann, Johann August Theodor	Schneidmeister	Universitätsstr. 10.
4 Beyer, Max Theodor	Beyer, Joh. Rudolf Bernh.	Zugschmied	Gerberstraße 57.
5 Billhardt, Marie Rosalie Emma	Billhardt, Adolf Heinrich	Kaufer	Kürnberger Str. 25.
6 Boeder, Franz Carl Louis	Boeder, Carl August Otto	Copist beim Leipziger Cassenderein.	Markt 5.
7 Bräuer, Wilhelmine Ernestine Anna	Haasentritter, Adolf	Wettmeister	Windmühlenstr. 48.
8 Brumme, Clara Louise Emma	Brumme, Joh. Carl Louis	Tischler	Ulrichgasse 74.
9 Bruns, Theresie Alma Louise Bertha	Bruns, Wilhelmine verm.		Nicolaisstraße 54.
10 Cordes, Georg Eduard Ernst Demme, Marie Elisabeth	Cordes, Ernst Heinr. Herm. Demme, Carl August	Schneidmeister Poliziedienst	Nicolaisstraße 18. Schäpzigstraße 19.
11 Dink, Helene Agnes	Dink, Carl Friedrich	Schuhmacher	Petersstraße 35.
12 Döring, Carola Clara Marie	Döring, Gottfried Heinrich	Cigarrenarbeiter	Kant. Steinweg 74.
13 Esterl, Julius Georg Hugo	Esterl, Alexander Hugo	Tischler	Königsplatz 18.
14 Fließbach, Louise Margarete Kofa	Fließbach, Johann Heinrich	Schuhmachermeister	Burgstraße 7.
15 Franke, Bertha	Franke, Andreas	Schneider	Gewandgäßchen 3.
16 Friedrich, Oscar Anton Gott- wald Carl	Friedrich, Theodor Her- mann	Buchbinder	Kantstädter Stein- weg 73.
17 Gledewitz, Julius Wilhelm Golds, Eduard Moriz Robert	Gledewitz, Joh. Wilhelm Golds, Carl Moriz Eduard	Glasermeister Zimmergeselle	Brühl 75. Brühl 47.
18 Haasentritter, Clara Emma Hagemann, Carl Hermann Rudolf	Haasentritter, Gustav Adolf Hagemann, Carl Michael Ludwig	Schneider Wappmacher	Wohnstraße 5. Ritterstraße 33.
19 Heinke, Sophie Helene Hinrich, Wilhelmine Marie	Trabschuh, Emilie verheh. Hinrich, Heinrich Elias	Schneidmeister Expedit bei der Bakanstalt	Kant. Steinweg 8 Magazingasse 12. Centralstraße 3.
20 Huber, Albert Johannes	Huber, Florentin Albert		
21 Huth, Paul Richard Arthur Krellig, Johann Adolf Robert	Huth, Carl Gustav Krellig, Johann David	Schneidmeister Schuhmachermeister	Neustädtelhof 21. Reumstraße 1.
22 Kern, Juliane Marie	Kern, Johann Gottlob	Hausmann	Reumarkt 9.
23 Knorr, Anna Franziska Gertud Hermine	Schäfer, Christian Carl	Kaufhelfer	Rohlsstraße 7.
24 Koch, Antonie	Koch, Heinrich	Koffeloch	Barfußgäßchen 8.
25 Krauß, Auguste Theresie Franziska Vicky	Krauß, Andreas Frd. Gustav	Poliziedienst	Magazingasse 7.
26 Krug, Arthur Richard	Krug, Mathilde verheh.		Quersstraße 6.
27 Rätz, Ernst Woldegar Heinr. Rangs, Marie Wilhelmine Emma	Rätz, Christian Ernst Rangs, Friedrich Adolf	Tischler Schuhmacher	Wühlstraße 9. Brühl 36.
28 Rangrod, Marie Margarethe Reonhardt, Marie Clara	Rangrod, Carl Eduard Reonhardt, Christian Carl	Schuhmachermeister Schriftfeger	Neustädtelhof 14. Reudniger Str. 14.
29 Rinde, Charlotte Helwig Löwe, Helene Elisabeth	Rinde, Theodor Julius Löwe, Hermann Franz	Schuhmachermeister Buchdrucker	Klostergasse 4. Emilienstraße 11.
30 Roy, Philipp Walther	Roy, Johanne Marie verm.	Handelsfrau	Lugowstraße 14.
31 Weigner, Joh. Caroline Johanna Reumann, Wilhelmine Bertha	Weigner, Johanne Reumann, August Friedrich	Hilfsw. Witwe Hausmann	Schlesinger Weg 3. Zimmermannstr. 43.
32 Orlik, Johann Max Petty, Anna Martha	Orlik, Carl Gottlob Petty, Conrad	Schneider	Quersstraße 16. Brühl 56.
33 Richter, Emil Otto Röder, Const. Marie Bertha	Richter, Johann Christlich Röder, Friederike	Schneidmeister Hausmanns Bwe.	Reichstraße 14. Hainstraße 3.
34 Rößberg, Anna Louise Rupprecht, Johann Georg	Rößberg, Joh. Gottfried Rupprecht, Carl Heinrich	Schuhmachermeister Schneider	Karlstraße 9. Weststraße 55.
35 Schäfer, Friedrich Curt Scharf, Theresie Clara	Schäfer, Ernst Friedrich Scharf, Friedr. August Carl	Rechtshelfer Schuhmacher	Karlstraße 9. Hofstraße 9.
36 Scheele, Friedr. Conrad Rob. Schellhorn, Joh. Georg Emil	Scheele, Winna Schellhorn, Joh. Christoph	Schneidmeister Schneidmeister	Reichstraße 12. Hainstraße 3.
37 Schlietz, Georg Benjamin Schmidt, Marie Adeline	Schlietz, Georg Michael Schmidt, Gustav Theodor	Expedit bei der Wasserleitung	Reichstraße 18. Hainstraße 10. Frankfurt. Str. 36b.
38 Schneider, Clara Emilie Schreder, Wilhelmine Marie	Schneider, Adolf Bruno Schreder, Joseph Friedrich	Hilfsw. Arbeiter Schneider	Lauhaer Straße 2. Friedrichsstraße 6.
39 Schüge, Anna Marie Siegel, Dittlie Reontine Olga	Schüge, Heinrich Louis Siegel, Friedrich August	Schlosser Schuhmacher	Hospitalstraße 7. Markt 3.
40 Steinbrück, Friederike Minna Strohbach, Heinrich Rog	Steinbrück, Henriette verm. Strohbach, Friedrich Wilh.	Landesherr Poliziedienst	Burgstraße 5. Hohe Straße 31.
41 Thomas, Carl Paul Tied, Louis Gustav Rudolf	Thomas, Adolf Eduard Tied, Louis August Raphael	Schuhmacher Decorationsmaler	Hofstraße 21. Lugowstraße 17b.
42 Völkel, Anna Elise Volland, Carl Oscar	Völkel, Johann Georg Karl Volland, Eduard	Schneidmeister Hofmeister	Neustädtelhof 12. Frankfurt. Str. 55.
43 Vollwerth, Carl Wilhelm Wagner, Hedwig Leonore	Vollwerth, Carl Gottlob Wagner, Carl Wilh. August	Eisenbahnarbeiter Schriftfeger	Rühlgasse 8. Sophienstraße 25.
44 Wegelt, Emma Hedwig Weiwange, Egon Bernh. Carl	Wegelt, Wilhelm Louis Weiwange, Amalie verm.	Schneidmeister Rechtsanw.	Gerberstraße 28. An der Pleiße 2.
45 Wenzel, Johanne Anna Wilhelm, Friedriche Richard	Wenzel, Joh. Carl Gottlob Wilhelm, Joh. Gottfried	Tischler Handarbeiter	Reichstraße 6/7. Reichstraße 8/9.
46 Wintler, Auguste Anna Marie Wolf, Alfred Oscar	Wintler, Gustav Oswald Wolf, Immanuel Wilhelm	Restaurateur Mechaniker	Schloßgasse 6. Eisenbahnstraße 12.

Die Aufnahmehelme sind von den betreffenden Angehörigen der vorgenannten Kinder
am 27. März d. J. auf dem Rathhause in der Schulrepetition (Stube Nr. 2) persönlich
in Empfang zu nehmen. Im Uebrigen werden alle diejenigen, deren angemeldete Kinder oder
Pflegebefohlene Befähigung nicht haben finden können, hierdurch angewiesen, für anderweitige
Aufnahme derselben in eine Schule besorgt zu sein.
Leipzig, am 27. Februar 1872.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Wülch, Ref.

Bekanntmachung.

1) Die diesjährige **Leipziger Ostermesse** beginnt am
15. April
und endet mit dem

1. Mai.

2) Während dieser drei Wochen können alle in- und ausländische Handelsleute, Fabrikanten
und Gewerbetreibende öffentlich hier feil halten.
3) Außer vorgedachter dreiwöchentlicher Frist bleibt der Handel allen auswärtigen Ver-
käufern bei einer Geldstrafe bis zu 50 Thalern verboten.
4) Jedoch ist das **Auspacken** der Waaren den Inhabern der Messlokalen in den Häusern
und den in Buden ausstehenden Fabrikanten und Großhändlern in der Woche vor der Pötkerwoche
gestattet, während zum **Einpacken** die Eröffnung der Messlokalen in den Häusern auch in der Woche
nach der Pötkerwoche nachgesehen wird.
5) Jede frühere Eröffnung sowie spätere Schließung eines solchen Verkaufsortes wird, außer
der sofortigen Schließung desselben, jedesmal, selbst bei der ersten Zuwiderhandlung, unmissverständlich
mit einer Geldstrafe bis zu 25 Thalern geahndet werden.
6) Den Detailhändlern, welche auf Straßen und Plätzen feilhalten, ist das Auspacken daselbst
vor dem Donnerstage in der Vorwoche, also vor dem 11. April, bei einer Geldstrafe bis zu
25 Thalern verboten.
7) Das Auspacken jeder Art bleibt auf die Messwoche beschränkt.
8) Auswärtigen Expedienten ist von der hauptzollamtlichen Lösung des Waarenverschusses an
bis mit Ende der Woche nach der Pötkerwoche das Expeditionsgeschäft hier gestattet.
Leipzig, am 13. Februar 1872.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Schliepner.

Bekanntmachung.

Wegen Legens der Gleise für die Pferdebahn wird der Peterssteinweg, beziehentlich die
Leipziger Straße in der Straße vom Peterssteinweg ab bis zur Albertstraße auf die Zeit vom
25. März bis mit 28. März d. J. für den **Fahrverkehr** gesperrt.
Leipzig, den 22. März 1872.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. S. Meßler.

Bekanntmachung.

Für die im Gebäude der II. Bezirksschule einzurichtende **Abendsschule** der gewerblichen Fort-
bildungsschule nebst offenem Zeichenstahl soll das erforderliche **Möbilar** im Submissionsweg
vergeben werden.
Diejenigen, welche die Anfertigung desselben zu übernehmen gesonnen sind, wollen die Planquette
auf unserem Bauamte, wo auch die Zeichnungen und Bedingungen einzusehen sind, abholen und
ebendasselbst, mit ihren Preisforderungen versehen, bis **Dienstag den 2. April a. c. Abends
6 Uhr** versiegelt wieder abgeben.
Leipzig, am 22. März 1872.
Des Raths Bau-Deputation.

Zur Justizverwaltung.

Bei den jüngsten Kammerverhandlungen wurde
die Befürchtung ausgesprochen, daß die Justiz-
verwaltung auf empfindliche Weise und zwar
durch den Mangel an Bewerbern um Stellen in
diesem Fache gefährdet sei.
Es wird Abhilfe gesucht von der künftigen
Reorganisations der Justizbehörden in Folge der
Reichsreform.
Weil gleichzeitig die Strafproceßordnung neben
der Civilproceßordnung Seiten der Reichsreform-
gebung und damit das Organisationsgesetz eman-
cipirt werden wird, so können mindestens vier
Jahre noch vergehen, ehe diese Reorganisation
eintrifft.
Dahingegen steht für Sachsen speciell die Re-
organisation der Verwaltung bevor und es ist
höchst wahrscheinlich, daß diese auch auf den Per-
sonalbestand der Justizbehörden zurückwirkt, na-
mentlich was die Gerichtskämter angeht.
Es wäre deshalb wohl erwünscht, wenn die
Staatsregierung von den jetzt verammelten Stän-
den annoch Erwähnung sich einholte zu Maß-
regeln, welche in Folge der Reorganisation der
Verwaltung im Interesse der Gerichtskämter sich
treffen lassen.
Dahin gehört
1) in allen den Fällen, wo wegen des geringen
Umfanges eines Gerichtsamtes oder sonst es
thunlich erscheint, die Stelle des Gerichtskäm-
ters durch einen Assessor versehen zu lassen;
2) die Rathskämmer bei den Bezirksgerichten,
einschließlich des Gerichtskämtes im Bezirks-
gerichte, dergestalt zu vermehren, daß, wie bei den
Obergerichten, nur das allerniedrigste Personal
für die sonstigen Arbeiten angestellt zu werden
braucht, insbesondere einen Gerichtsrath nie durch
einen Assessor oder Referentiar, sei es auch als
Untersuchungsrichter, vertreten zu lassen;
3) daß, was durch Verrückung der Gerichtskäm-
ter durch einen Assessor erspart wird, sowie das,
was durch die Nichtbesetzung von Hilfsreferendar-
stellen erspart wird, wird verwendet zu An-
stellung einer vermehrten Zahl von Gerichtsräthen;
4) etwa sonst hierdurch bedingter Mehraufwand
wird Seiten der Stände im Voraus genehmigt.
Es wird durch obige Maßregel ein schnelleres
Avancement der jüngeren Juristen erzielt, das
Stopfen des Avancements in den oberen Classen
wird verringert, und dies wird vornehmlich zur
Folge haben, daß jüngere Juristen wegen besserer
Aussichten für die Zukunft wieder mehr zum
Justizdienste sich melden.
Gleichzeitig wird dadurch die Möglichkeit ge-
boten, auch für die Zukunft kleinere Gerichts-
bezirke ohne zu große Kosten beizubehalten, denn
die Assessoren sollen, soweit sie Gerichtskämter
vertreten, einen anderen als den sonst etamägigen
Gehalt nicht erhalten.

Wohlthätigkeit in Amerika beim Brande von Chicago.

(Aus einem Privatbriefe übertragen.)
Als der Präsident einer Eisenbahn, die ihren
Endpunkt in Chicago hat, hörte, daß die Stadt
im Brennen sei, telegraphirte er nach allen Sta-
tionen, daß alle Beiträge für die Abgebrannten
kostenfrei besördert werden sollten. Darauf eilte
er aus dem Hause und kaufte eine Anzahl
Schinken, die er seiner Frau mit der Bemerkung
sandte, dieselben sobald als möglich zu tochen,
damit sie nach Chicago gesandt werden könnten.
Dann ging er zum Bäcker und bestellte 50 Stück
Brot. So war es 5 Uhr Abends geworden.
Als er dann nach Hause gehen wollte, meldete
ihm der Bäcker, daß die hundert Brode fertig
seien. „Aber, ich habe bloß 50 bestellt“, sagte
der Präsident. „Die Frau Präsidentin bestellte
ebenfalls 50“, entgegnete der Bäcker. „Schon
gut“, sagte der Präsident und war erfreut über
die Wohlthätigkeit seiner Frau. Als er nach
Hause kam, sah er seinen kleinen Knaben, ange-
zogen mit den besten Kleidern — Holz tragen.
Er sagte ihm, es sei nicht recht, in den schönen
Kleidern Holz in die Küche zu tragen, er solle
seine Kleider wechseln. „Aber die Mutter hat
alle meine anderen Kleider nach Chicago gesandt“,
antwortete der Kleine. Indem er dann zum
Hause hineintrat, sah er seine Frau in einem
schönen Seidenkleide die Angelerheiten der Küche
leiten. Als er darüber eine Bemerkung machte,
erfuhr er, daß sie ihre übrigen Kleider nach
Chicago geschickt habe. Die Sache wurde beden-
lich; er setzte sich nieder, sein Abendessen einzun-
ehmen, ohne Butter, denn alle Butter, die in
der Umgegend veräußert war, war schon nach
Chicago gesandt. Es waren keine Gurken auf
dem Tische — die armen Seelen in Chicago
sollten sich darüber freuen. Ein wenig „auf-
geregt“, doch nicht im mindesten „jornig“ ging
der Präsident zur Garderobe, um seinen Ueber-
rock zu holen, aber er fand ihn nicht. Eine
darauf bezügliche Frage offenbarte, daß der Rock
gerade recht gut in die nach Chicago gesandte
Kiste gepackt habe, und daß er doch auf jeden Fall
bald einen neuen Ueberrock nötig habe, obgleich
er für den vermissten erst vor wenigen Wochen
50 Dollars bezahlt hatte! Weitere Untersuchungen
zeigten ihm, daß seine sämmtlichen übrigen
Kleider so schön in die nach Chicago gesandte
Kiste gepackt hatten, daß er außer den Kleidungs-
sachen, die er gerade auf dem Leibe trug, kein
Stück mehr im Besitz hatte! — Indem er die
Generosität seiner Frau zu bewundern mußte, dachte er
doch, daß die Sache zu persönlich wäre und
traute sie: „Meinst Du, daß wir den Chicagoer
Verlust an uns in neuer Auflage wiederholen
müssen?“